

Der Bote vom Remsthale.

Amts- und Intelligenz Blatt
für die

Oberamts-Bezirke Gmünd & Welzheim.

Erscheint Montag, Mittwoch u. Samstag; kostet vierteljährig 24 Kr. u. Inserations-Gebühr die Zeile 1 1/2 Kr.

Pro. 75.

Mittwoch den 1. Juli

1846.

Mit dem 1. Juli beginnt ein neues Quartal des „Boten vom Remsthale“ und werden die resp. neu eintretenden Leser gebeten, ihre Bestellung darauf in Bälde abgeben zu wollen, um die Auflage darnach bestimmen zu können. — Der Preis, im Verhältniß zu andern Localblättern, ist äußerst niedrig gestellt, und da das Blatt neben den amtlichen Bekanntmachungen und Privat-Anzeigen, welche sowohl von den Bezirken Gmünd und Welzheim, als auch von vielen Auswärtigen einkommen, und deren Lesung für den Einzelnen oft von großem Interesse ist, immer noch Stoff zur Unterhaltung in Erzählungen, Zeitungs-Nachrichten, Anekdoten u. u., so wie gemeinnützigen Mittheilungen darbietet, so hofft der Unterzeichnete auch fernerhin auf eine rege Theilnahme.

Gmünd den 20. Juni 1846.

Jos. Keller.

Die verehrl. hiesigen Leser werden gebeten, den Betrag von 24 Kr. für die Monate Juli, August und September, heute an den Austräger gefälligst zu entrichten.
Die Redaction.

Amliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

(Wiederholter Afford über die Bruchstein-Beischaffung zu der Unterhaltung der von Hall nach Schorndorf führenden Staats-Straße.)

Da die im April d. J. vorgenommenen Affords-Versuche die höhere Genehmigung nicht erhalten haben, so finden neue Versuche statt, und zwar:

in dem Wirthshaus auf der Eselshalde am 4. Juli Vormittags 10 Uhr, für die Markungen: Eselshalde und Breitenfürst;

zu Welzheim auf dem Rathshaus am 4. Juli Mittags 1 Uhr,

für die Markungen: Welzheim, Schafhof, Achstruth, Eberhardsweller, Killenhof, Schedberg.

Die Orts-Vorsteher des Bezirkes haben dies ihren Gemeinde-Angehörigen zur Kenntniß zu bringen.

Den 29. Juni 1846.

K. Oberamt. K. Straßenbau-
Leemann. Inspektion.
Albert.

Gmünd.

(Holz-Verkauf.)

Am

Donnerstag den 2. Juli d. J. wird die Stadt-Pflege in dem Stadtwalde Köld bei Weiler folgendes Holz im öffentlichen Aufstreiche verkaufen, und zwar:

7 2/3 Kl. eichene Scheiter,
7 1/2 " do. Prügel,
36 1/2 " buchene Prügel,
8 2/3 " birken Scheiter,
7 " do. Prügel,
4 " erlene Scheiter,
6 1/6 " Mischling-Scheiter,
2 " do. Prügel,
1/2 " tannene Prügel,

715 Stück eichene Wellen,
4,060 " buchene Wellen,
460 " birken Wellen,
100 " erlene Wellen,
4,230 " Mischling-Wellen.

Der Verkauf selbst beginnt Morgens 8 Uhr in dem Walde selbst, wozu die Kaufs Liebhaber eingeladen werden.
Den 14. Juni 1846.

Stadt-Pfleger Doll.

Gmünd.

Da auf die Beisuh-Afforde des Holzes

vom Lesernholz auf dem Alsbuche, vom Köld bei Weiler, und " Thannwald bei Wezgau, mehrere Nachgebote gemacht wurden, so wird die unterzeichnete Stelle diese Beisuh am künftigen Freitag den 3. Juli d. J., Vormittags 9 Uhr, in dem Amts-Local vornehmen, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Den 27. Juni 1846.

Stadt-Pfleger Doll.

Stadt-Pflege Gmünd.

(Holz-Verkauf.)

Am Samstag den 4. Juli d. J. wird die Stadt-Pflege Gmünd noch ein bedeutendes Quantum buchenes Holz und buchene und gemischte Wellen im Stadtwald Lesern auf dem Alsbuch im öffentl. Aufstreiche verkaufen. Der Anfang dieses Verkaufes ist

Morgens 7 Uhr, und wird bemerkt, daß die Borgfrist von dem Stadtrathe verlängert würde.

Am 27. Juni 1846.

Stadt-Pfleger Doll.

W e l z h e i m.

(B a u = A f f o r d e.)
 Von Seiten der hiesigen Stadt-
 Gemeinde sind nachgenannte Bau-
 ten in Ausführung zu bringen:

1) Die Erbauung eines
 neuen Schulhauses.

Der vorliegende Ueberschlag be-
 rechnet den Kostens-Aufwand für
 Grab- u. Planie-
 Arbeit 73 fl. 20 fr.

Maurer- u. Stein-
 hauer-Arbeit 4793 fl. 16 fr.

Pflaster-Arbeit 55 fl. — fr.

Gips-Arbeit 600 fl. 22 fr.

Zimmerarb. sammt

Materialien 1998 fl. 29 fr.

beziehungsweise

2827 fl. 14 fr.

Schreiner-Arbeit 1216 fl. 38 fr.

Glaser-Arbeit 644 fl. 6 fr.

Schlosser-Arbeit 469 fl. 14 fr.

Delcarb-Anstriche

beziehungsweise

163 fl. 11 fr.

Gusseisen 560 fl. — fr.

Hafner-Arbeit 8 fl. — fr.

und

Insgemein auf 775 fl. — fr.

—: 11,299 fl. 41 fr.

2) Die Erbauung eines Ge-
 meinde-Bachhauses.

Bei diesem zeigt der gefertigte
 Kostens-Ueberschlag einen Auf-
 wand für

Grab- u. Maurer-
 Arbeit von 804 fl. 54 fr.

Zimmer-Arbeit 197 fl. 12 fr.

Schreiner-Arbeit 48 fl. 20 fr.

Glaser-Arbeit 28 fl. 51 fr.

Schlosser-Arbeit 49 fl. 2 fr.

Kupferschmid-Arb.

und

für Gusseisen von 22 fl. — fr.

—: 1176 fl. 43 fr.

3) Die Renovation u. Ein-
 richtung des Rathhauses.

Vermög. des vorhandenen Ueber-
 schlags beträgt der dießfallige Bau-
 kosten für

Maurer-Arbeit 941 fl. 50 fr.

Zimmerarb. sammt

Materialien 445 fl. 42 fr.

Schreiner-Arbeit 405 fl. 29 fr.

Glaser-Arbeit 148 fl. 20 fr.

Schlosser-Arbeit 275 fl. 52 fr.

Hafner-Arbeit 4 fl. — fr.

Gusseisen 194 fl. — fr.

Gips-Arbeit 370 fl. 44 fr.

Delcarben-Anstrich

125 fl. 26 fr.

Faschnere-Arbeit 112 fl. 12 fr.
 und

Insgemein 345 fl. 30 fr.

—: 3369 fl. 5 fr.

4) Die Erbauung einer
 Straßenstrecke nach Murr-
 hardt innerhalb des Stadt-
 Etters, so wie die Herstel-
 lung verschiedener Straßen-
 Kandeln innerhalb der
 Stadt.

Dießfalls ist der Voranschlag
 der Kosten und zwar für

Planie 178 fl. 5 fr.

Steinkörper 2202 fl. 17 fr.

Pflaster-Arbeit 302 fl. 4 fr.

Dohlenbauten 143 fl. 17 fr.

und

Insgemein 150 fl. — fr.

—: 2975 fl. 43 fr.

Ueber die sämtlich aufgezähl-
 ten Bau-Unternehmungen werden
 am Samstag den 4. Juli d. J.
 Afforde im öffentlichen Abstreiche
 geschlossen, und es werden die
 Affordsliebhaber hiezu unter dem
 Anhang eingeladen, daß die Ver-
 handlungen an gedachtem Tage
 Morgens 7 Uhr

auf hiesigem Rathhause beginne
 und Auswärtige, die sich hiebei
 betheiligen wollen, sich über ihre
 dießfallige Fähigkeit mit obrig-
 keitlichen Zeugnissen auszuweisen
 haben.

Den 15. Juni 1846.

Stadttrath.

W e l z h e i m.

(H o l z = V e r k a u f.)

Unter den bekannten Bedingun-
 gen werden am

Montag den 6. Juli d. J.

aus den hiesigen Stadtwaldungen
 im öffentlichen Aufstreich verkauft:

3/4 Kl. buchene Scheiter,

2 1/4 " do. Prügel,

48 " tannene Prügel und

80 " buchene und tannene

Stumpen.

Käufer werden hiezu unter dem
 Anflügen eingeladen, daß der Ver-
 kauf an gedachtem Tage

Morgens 8 Uhr

beginne und die Zusammenkunft
 vor der Wohnung des Stadt-
 Pflegers hier stattfindet.

Den 26. Juni 1846.

Stadt-Rath.

A l f d o r f,

Oberamts Welzheim.

(Schafwaide-Verleihung.)

Die hiesige Sommer- u. Winter-



Schaf-
 Waide von der
 Erndte an
 bis Ambrosius 1847., welche circa
 350 Stücke ernährt, kommt am

Montag den 13. Juli d. J.,

Morgens 9 Uhr,

auf hiesigem Rathhause zur öffent-
 lichen Verleihung, wozu die Lieb-
 haber mit obrigkeitlichen Prädikats-
 und Vermögens-Zeugnissen verse-
 hen eingeladen werden.

Den 25. Juni 1846.

Gemeinderath.

Aus Auftrag:

Vorstand Moser.

G s c h w e n d.

(Wirthschafts-, Güter- und
 Fahrniß-Verkauf.)



Aus
 der
 Gant-
 Masse
 des
 Jakob Hägele, Kronenwirths
 dahier, wird verkauft:

1) Am 17. Juli d. J.,
 den Tag nach dem hiesigen Markt,

Nachmittags 2 Uhr,

die Liegenschaft, bestehend in
 dem Kronen-Wirthschafts-Ge-
 bäude sammt Zugehör;

1/4 an einer Sägmühle, und

ca. 22 Morg. Gärten, Acker,
 Wiesen und Waldungen;

zus. tax. um — 10,150 fl.,
 und bis jetzt bloß um 7000 fl.

angekauft.

Die Liebhaber hiezu haben sich
 auf dem Rathhaus allhier einzu-
 finden und sich über Vermögen ic.
 gehörig auszuweisen.

Da die Wirthschaft an obigem
 Tage ohne Zweifel auf stet und
 fest abgegeben wird, so findet der
 Käufer Gelegenheit, sich bei dem
 darauf folgenden Fahrniß-Verkauf
 gehörig einzurichten.

2) Mittwoch u. Donnerstag
 den 22. und 23. Juli d. J.,

je von Morgens 7 Uhr an,
 gegen gleich baare Bezahlung:

die noch unverkauft vorhandene
 Fahrniß an Silber, Bettge-

wand, Leinwand, Küchen-
Geschirr, Schreinwert, Faf-
und Band-Geschirr, allerlei
Hausrath, Getränke &c.

Das Wirthschafts-Gebäude ist
gut eingerichtet, für den Wirth-
schafts-Betrieb günstig gelegen,
und steht nach Vollendung des
Straßen-Baues von hier nach
Gmünd, wodurch die nächste Ver-
bindung der Umgegend, vom Ho-
henlohschen &c. mit der Eisenbahn
hergestellt wird, einer bedeutend
vermehrten Frequenz entgegen,
und dürfte daher hier ein tüchtiger
mit Mitteln versehener Wirth um
so mehr eine vortheilhafte Erwer-
bung machen, als die mehrfachen
Straßen-Verbindungen, die nicht
unbedeutenden Jahrmärkte, der
Holz- und namentlich Pfahlschandel,
tägliche Gelegenheit zu einem gün-
stigen Wirthschafts-Betrieb dar-
bieten.

Den 25. Juni 1846.

Gemeinde-Rath.

G s c h w e n d.
(Ziegelhütte- und Güter-
Verkauf.)

Die zur Gantmasse des Chri-
stoph Wolt dahier gehörige Ziegel-
hütte, bestehend in
einem 1stodkigen Wohnhaus mit
Ziegelei-Einrichtung,
1 1/2 Morg. Boden und
7 1/2 Morg. Wald dabei,
zus. tar. zu —: 2,000 fl.
ist nunmehr um —: 500 fl. an-
gekauft.

Sodann sind weiter vorhandene
ca. 2 Morg. Acker, tar. zu 120 fl.,
um 75 fl. angekauft.

Diese Realitäten kommen am
Freitag den 24. Juli d. J.
wiederholt und letztmals in Auf-
streich, wozu die Liebhaber
Vormittags 11 Uhr
auf das hiesige Rathhaus einge-
laden werden.

Den 25. Juni 1846.

Gemeinde-Rath.

H o r n.

(Geld auszuleihen.)

Die Stiftungspfleg dahier hat
gegen gesetzliche Versicherung zu
4 1/2 Proc. auf den 25. Juli d. J.
200 fl. auszuleihen.

Den 26. Juni 1846.

Stiftungs-Pfleger
Sachsenmeier.

M u l f i n g e n.
(Geld auszuleihen.)
900 fl. Pflegschaftsgelder kön-
nen sogleich gegen übliche Sicher-
heit ausgeliehen werden.
Den 28. Juni 1846.

Pfleger

Joh. Weisswenger.

Vermischte Anzeigen.

G m ü n d.

Gedörnte Zwetschgen, 8 fr.
per Pfd., defecten Cichorien,
4 fr. per Pfd., bei
Carl Deyhle.

G m ü n d.

Gugelhopfen, Kam-, Treib-
les- und Bisquit-Kuchen sind
alle Sonntag, Kirschen-Kuchen
alle Tage in Ganzen und Vierteln
zu haben bei Unterzeichneten.

Gleichzeitig empfehlen wir unsere
übrige rühmlichst bekannte Artikel
bestens.

Holz u. Schmid.

G m ü n d.

Ich habe ungefähr 7 Eimer
1844er und 1845er Wein, von vor-
züglicher Qualität, Eimerweis oder
im Ganzen, billig zu verkaufen.
Conditor Holz.

G m ü n d.

(Anzeige und Empfehlung.)

Die ergebenst Unterzeichnete
empfiehlt sich einem geehrten Pub-
likum im Kleidermachen und
Weißnähen, und wird sich be-
streben, durch die angestrengteste
Sorgfalt die volle Zufriedenheit
sich zu erwerben. Um zahlreichen
Zuspruch bittet

Josefa Schädel,
auf dem Hahnenbach.

G m ü n d.

Einen beinahe noch neuen
Kochofen hat zu verkaufen
Georg Weitmann,
Zimmermeister.

G m ü n d.

Ein großes gut erhaltenes
Berkbreit und ein Kinder-
Bettsättchen wird zu kaufen
gesucht. Näheres sagt
die Redaktion.

G m ü n d.

Bis nächst Ursulamarkt habe
ich in meinem Hause ein ange-
nehmtes Logis zu vermietthen.

Geiger, Schuhmachermeister,
in der Bocksgasse.

G m ü n d.

Am 28. Juni hat sich ein weißer
Hund, ungefähr 1/4 Jahr alt, hier
eingestellt. Der rechtmäßige Eigen-
thümer kann denselben gegen Ein-
rückungs-Gebühr und Futtergeld
abholen — Wo? sagt
die Redaktion.

Straßdorf.

(Schafweide-Verleihung.)

Auf die hiesige Sommerschaf-
weide von
Jakobi bis
Simon u.
Juda kann
ein Schäfer mit 250-300 Stück
Schafe eintreten und täglich einen
Kauf abschließen mit



Johannes Frey
in Methlangen.

S t r a ß d o r f.

Zwei Bienenstöcke hat zu
verkaufen

Kaver Bader,
Bäcker.

M ö g g l i n g e n.

Der Unterzeichnete ist Willens,
zufolge er von hier abreist, sein
erst vor 5 Jahren neu gebautes
schönes zweistöckiges Wohnhaus,
eingerichtet für 2 Familien, und
Scheuer, verbunden mit dem Wohn-
haus, nebst einem Käferei-Keller
und Gemüse- und Baumgarten
beim Haus, zu verkaufen. Lieb-
haber hiezu können täglich in Kauf
treten. Bernh. Bühlmaier,
Schreinermeister.

G m ü n d.

Aus Auftrag ist das wohlge-
troffene Portrait des früher hier
gewesenen Hrn. Caplan Lauter,
(jetzt nach Mittelbiberach veretzt),
um dem festgesetzten Preis von
18 fr., und auf feinerem Papier,
zu 24 fr. fortwährend zu haben
bei
Leonhard Lezer
auf dem Kaltenmarkt.

Stadt Gmünd.

Viktualienpreise im Monat Juni.

Es kostete am letzten Markttage desselben Monats:	
1 Sr. Kern 2 fl. 57 $\frac{1}{2}$ kr.	1 Pf. Rindfleisch 7 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " Kalbfleisch 6 kr.
1 Sri. Rog. —fl. —kr.	1 " Schwfl. 10 u. 9 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " gegoss. Licht. 20 kr.
1 Sr. Gerste. —fl. —kr.	1 " gezog. Licht. 18 kr.
—fl. —kr. —fl. —kr.	1 " Eeise 14 kr.
und nach diesen Einkaufs-	1 " Schmalz 23 kr.
Preisen:	1 " Butter 20 kr.
6 Pf. Kernbrod 29 kr.	9 St. Eier 8 kr.
1 Vierl. Schönmehl 33 kr.	1 M. Braumbier 9—10 kr.
1 Kreuzerweck 4 $\frac{1}{2}$ Lth.	1 " Weißbier 4—5 kr.
1 Pf. Schenfleisch 9 kr.	1 " Milch 4 kr.

Rosa von St. Etienne.

(Fortsetzung.)

Ein schönes Tafelkleid ward herbeigeholt und der schlane Diener, der schon längst der keuschen Jose nicht mehr fremd war, versprach, so schnell als möglich zurück zu sein. Er hielt Wort, aber bleich und verstört trat er vor den Grafen.

„Nun?“ — fragte dieser, betroffen über des Dieners Aussehen — „ist dir etwas begegnet?“ —

„Mir nicht, gnädiger Herr!“ — erwiderte dieser, noch am ganzen Körper zitternd, — „aber — aber?“ —

„Ach, Herr Graf! schlagen Sie sich das Fräulein aus dem Sinn — sie ist — ist doppelt.“ —

„Doppelt?“ — fragte Isalguir — „doppelt?“ was soll das heißen?“

„Das soll heißen“ — versetzte Vincent — „daß es zwei Fräulein Rosa giebt, zwei, — nämlich die eine in zwei verschiedenen Exemplaren und man nicht weiß, ob es diese oder jene ist, mit der man spricht, denn bald verschwindet die Eine, bald die Andere. Das Fräulein liebt Sie; aber das ist eben ihr Unglück. — Ach, gnädiger Herr! lassen Sie uns so bald als möglich abreisen, denn denken Sie, welch' Schicksal — ha, die Haut schaudert mir.“

Isalguir war ein Mann ohne Vorurtheile, aber ihm fiel die Erscheinung auf dem Kirchhofe ein, er erinnerte sich ihrer jetzt so lebhaft, daß er einen Eid darauf abgelegt hätte, und unwillkürlich erbebt auch er. Dann hieß er den Diener gehen, saß einige Zeit in Gedanken versunken und sprang auf, um zu sehen, ob Frau von Riort allein sei. — Ja! Rosa hatte sie eben verlassen und er entdeckte ihr nun ohne Umschweife seine Liebe zu ihrer Nichte und das, was ihn von ihr trennte.

Die Canonissin bestätigte die Aussage des Kammerdieners in so weit, als sie dem Grafen erzählte: Rosa glaube wirklich sich schon mehrere Male selbst gesehen zu haben; der Abbe Montigny, auf dem Gute des Freiherrn in Languedoc, sei auch bei einer Gelegenheit Zeuge gewesen, und namentlich habe jene gespenstische Erscheinung mit dem 14. Lebensjahre der Jungfrau begonnen.

„Ich kann Ihnen nur wiedergeben, Herr Graf,“ schloß die Dame, „was ich gehört; gesehen habe ich Nichts. Liegt das Ganze in der Einbildung meiner Nichte, was ich nicht abgeneigt bin zu glauben, oder wäre es — was freilich noch trauriger sein dürfte — ein Betrug, der weiß der Himmel wohin abzielen soll, — wir müssen der Zukunft das Weitere überlassen. Auf jeden Fall betrachte ich Ihr Anschließen an die Unglückliche als eine Fügung des Himmels und — vielleicht enden in einer Heirath diese traurigen Visionen.“

Der Graf küßte der Dame die Hand, dankte ihr für das ihm bewiesene Vertrauen, und ging; der Schlaf fand ihn aber in dieser Nacht nicht und er war froh, als der Hahn krähte und er das Bett verlassen konnte.

Rosa stand gewöhnlich sehr früh auf, das wußte er, und — mochte es immerhin eine Verletzung der äußeren Form sein, — was fragt die Liebe nach dem Decorum? — er konnte sein Gefühl nicht länger bekämpfen, klopfte leiße an ihre Thür und trat ein.

Rosa kam ihm freundlich entgegen und bot ihm die Hand. „Sie kommen Abschied zu nehmen, nicht wahr, lieber Graf?“ — fragte sie in weichem, herzzerreißendem Tone. —

„Abschied?“ — wiederholte er betroffen, — „Abschied von ihnen zu nehmen? so wollen Sie mich verbannen aus Ihrer Nähe? oder haben es vielleicht schon gethan?“ —

„Ich glaube, meine Tante hätte Ihnen gesagt“ — rief sie leiße und stockte hier.

„Wohl hat mir Ihre Tante so Manches gesagt, das ich mit Schmerz, Ihrtheil mit Schmerz erfüllte, aber — verzeihen Sie, Fräulein! das mich anderer Seits auch wieder mit der Hoffnung belebt, es werde Alles glücklich sich gestalten, wenn —“

Er sah ihr liebevoll ins Gesicht und sie konnte in seinem Blicke sein Herz errathen. — (Fortf. folgt.)

Württemberg.

Seine Königliche Majestät

haben durch höchste Entschliesung vom 22. Juni den Stadt-Commandanten von Gmünd, Oberst-Lieutenant v. Gros, auf sein Ansuchen wegen körperlichen Leiden, mit der gesetzlichen Pension in das Ehren-Invalidenkorps versetzt.

Zum Schultheißen für die Gemeinde Lorch ist der bish. fürstl. wallersteinische Rentamts-Aktuar zu Neresheim, Seeger, ernannt worden.

Stuttgart. Die schon lang angekündigten Post-Dumnbusse werden nun vom 1. Juli an ihre Fahrten zwischen Stuttgart und Ulm bestimmt beginnen.

Dänemark. Dieser Tage wurde eine Frau in Kopenhagen, welche des Ehebruchs zum Drittenmale schuldig gefunden worden war, durch das Obergericht nach dem 6. B. 18. C. 240. des Gesetzbuchs Chr. V. dazu verurtheilt, in einen Sack gestopft und ins Wasser geworfen zu werden.